



IHK

Dozenten

Nr. 3 | 2020

#GemeinsamWeiterbilden



Newsletter für Referenten, Dozenten und Trainer in IHK-Lehrgängen

#GemeinsamWeitergehen IHK-Dozenten als Markenbotschafter



Herausforderungen mit großem Engagement angenommen und gemeistert, dafür gilt es im Namen aller IHKs und IHK-Bildungszentren und ebenso der Teilnehmer Danke zu sagen! Zudem wurde spürbar, dass niemand allein gelassen wird. Das Miteinander funktioniert, alle Akteure ziehen an einem Strang.

Gelassen und experimentierfreudig

Heute, mitten im zweiten Lockdown, können Sie als Dozenten und Ihre Lehrgangsteilnehmer gelassener mit der besonderen Situation umgehen. Sie wissen, wie digitales Unterrichten funktioniert und Sie können

Der erste Lockdown hat deutlich gemacht, dass die Krise nur gemeinsam zu bewältigen ist. Jetzt befinden wir uns inmitten der zweiten Phase eingeschränkter Kontaktmöglichkeiten und erschwelter Arbeits- und Geschäftsbedingungen. Die IHK-Weiterbildung will dazu beitragen, dass die Unternehmen diese Herausforderungen bewältigen und sich weiterentwickeln können. Das funktioniert nur mit qualifizierten Mitarbeitern und deshalb sind Sie, die IHK-Dozentinnen und IHK-Dozenten, mehr denn je gefragt: Sie vermitteln Ihren Teilnehmern die erforderlichen Kompetenzen, um trotz der Krise voranzukommen. Damit leisten Sie konkrete Wirtschaftsförderung und agieren implizit als IHK-Markenbotschafter.

→ Fortsetzung nächste Seite

Dozenten repräsentieren „die IHK“

Als Markenbotschafter sind IHK-Dozenten gewiss keine Verkäufer, aber eben auch nicht „nur“ Lehrer. Ob bewusst oder nicht, Sie repräsentieren gegenüber den Lehrgangsteilnehmern, einem bedeutenden Teil der Fach- und Führungskräfte von morgen, „die IHK“. Doch was genau sind das für Inhalte, für die die Marke IHK steht, und was bedeuten sie für Sie als IHK-Dozenten?

#Gemeinsam

Der Hashtag „Gemeinsam“ verbindet in den sozialen Medien das Engagement der IHKs für die Wirtschaft und ihre Beschäftigten. Zugleich transportiert er, was den

*Es gilt, Ihnen, den
IHK-Dozenten,
Danke zu sagen!*

Markenkern der IHK-Organisation ausmacht und auch für die IHK-Weiterbildung gilt: Wirtschaftsförderung kann nur als Gemeinschaftsleistung gelingen und so ist die berufliche Qualifizierung von Fach- und Führungskräften ebenfalls immer als Teamaufgabe zu verstehen. In diesem Team, zu dem auch die IHK-Lehrgangsorganisatoren und

nicht zuletzt die vielen ehrenamtlichen IHK-Prüfer gehören, arbeiten Sie als IHK-Dozenten gemeinsam mit Ihren Lehrgangsteilnehmern am erfolgreichen IHK-Abschluss mit den beruflichen Kompetenzen, die die Unternehmen brauchen.

Das Miteinander funktioniert

Der erste Lockdown hat die Lehrgangsdurchführung erheblich verändert. Sicher gab es Schwierigkeiten: Ad hoc auf einen digitalen Unterricht umzusteigen, via Webcam, Mikro und Chatfunktion mit den Teilnehmern zu diskutieren und Tafelbilder auf bildschirmtaugliche Formate umzustellen, das konnte längst nicht jeder aus dem Ärmel schütteln. Doch Sie haben diese



INTERVIEW

Social Media:
Potenziale nutzen



ZUR SACHE

Bildungsmarketing:
Ideen für die Zukunft





Fortsetzung von Seite 1

jetzt umso mehr von den Vorteilen der digitalen Lernplattformen und der ortsungebundenen Lehrgangsdurchführung profitieren. Viele IHK-Dozenten experimentieren neugierig mit den erweiterten Möglichkeiten, von digitalen Gruppenarbeiten über die Einbindung von Videos bis zu digitalen Übungsaufgaben. Die IHK-Weiterbildung hat gezeigt, dass sie Digitalisierung kann und handlungsfähig ist.

Zukunftsorientiert

Lösen wir den Blick für einen Moment von der alles dominierenden Corona-Lage, kommen die grundlegenden Entwicklungen unserer Gegenwart wieder in den Blick: Nichts ist so konstant wie der Wandel. Wirtschaft, Technologien, Produktions- und Kommunikationsprozesse und nicht

zuletzt unser soziales Miteinander entwickeln sich ständig weiter. Darum ist es wichtig, dass Sie als IHK-Dozenten diese Transformationen mitvollziehen und mit einer

positiven Haltung annehmen: Welche aktuellen Themen bewegen meine Fachgebiete? Wie wandelt sich unsere Alltagswelt?

Welche veränderten Erwartungen und Lebensgewohnheiten haben die

nächsten Teilnehmergenerationen? Es gilt, über die akuten Anforderungen der Coronakrise hinaus offen für Neues zu sein, es dabei aber auch kritisch zu reflektieren und konstruktiv in die IHK-Lehrgänge zu integrieren, damit die IHK-Weiterbildung am Puls der Zeit stattfindet: Echte Zukunftsorientierung braucht Substanz, dafür steht die IHK-Weiterbildung, dafür stehen Sie, die IHK-Dozenten.

Ihr Team der DIHK-Bildungs-GmbH. ■

Echte Zukunftsorientierung braucht Substanz.

Top Abschlüsse. Top Perspektiven.

Dozenten ermöglichen Karrieren

Mit der Höheren Berufsbildung ebnen die IHKs jedes Jahr tausenden Fachkräften den Weg in verantwortungsvolle Positionen in der Wirtschaft. Die IHK-Dozenten nehmen hierbei eine Schlüsselfunktion ein. Gute Gründe, diese Erfolge auch einmal beispielhaft sichtbar zu machen.

20 Erfolgsgeschichten

Die neue Broschüre „Top Abschlüsse. Top Perspektiven.“ stellt 20 Personen vor, die mit Höherer Berufsbildung beeindruckende Karriereschritte gegangen sind. In kurzen Interviews erklären die Industriemeister, Tourismus-, Betriebs-, Wirtschafts- und Medienfachwirte, inwiefern die Teilnahme am IHK-Lehrgang sie fachlich und vor allem auch persönlich weitergebracht hat.

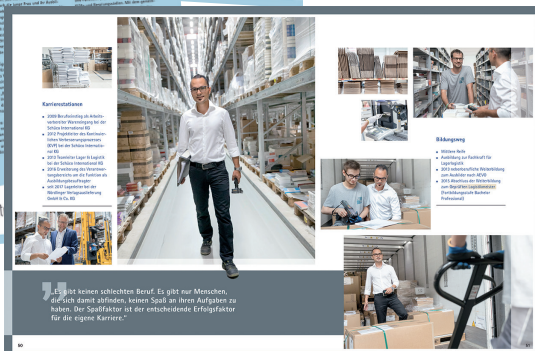
Einfach mal zeigen, worum es geht

Die Broschüre unterstützt das Bildungsmarketing der IHKs und IHK-Bildungszentren, indem sie allen Weiterbildungsinteressenten, Personalverantwortlichen, Lehrern und nicht zuletzt Eltern konkret zeigt, was mit Höherer Berufsbildung alles möglich ist. Selbstverständlich eignet sich die Publikation auch dazu, Arbeitskollegen oder Bekannten anschaulich zu erklären, warum sich Dozenten in der IHK-Weiterbildung engagieren: Ihr unverzichtbarer Beitrag zur Fachkräftesicherung bekommt hier Gesicht und Persönlichkeit. ■

Engagement sichtbar machen

20 Porträts erfolgreicher Karrieren mit Höherer Berufsbildung

www.dihk-bildung.shop
→ Informationsmaterialien
→ Höhere Berufsbildung





Social Media

Ideen für Innovationen

Die IHK-Weiterbildung befindet sich mitten in der digitalen Transformation. Wir sprachen mit Dr. Stefan Strauß darüber, wie die neuen Medien die IHK-Lehrgänge, die Kommunikation mit den Teilnehmern sowie die Didaktik bereichern können und worauf zu achten ist.



Herr Dr. Strauß, Sie haben mittlerweile rund 200 IHK-Lehrgänge im Bereich Social Media-Management und Online-Marketing durchgeführt. Welchen Nutzen schafft Social Media für Dozenten und Teilnehmer?

Dr. Stefan Strauß: Als erstes lässt sich die von den offiziellen Lehrgangsterminen unabhängige Kommunikation verbessern. Die Teilnehmer können sehr frei mit ihren Dozenten in Kontakt treten, Fragen stellen oder Feedbacks geben. Der Dozent kann darauf direkt antworten. Dieser Dialog hebt die Stimmung im Lehrgang und schafft mehr Nähe zwischen Teilnehmern und Dozenten.

Eine 24/7-Verfügbarkeit kann aber nicht jeder Dozent leisten.

Und das sollte auch kein Dozent anbieten! Ich empfehle ein festes Zeitfenster wie eine offene Sprechstunde. Ob das Angebot täglich oder zwei Mal pro Woche besteht, kann jeder Dozent selbst entscheiden.

Welchen Kanal empfehlen Sie?

Überraschung: die Lernplattformen der IHKs. Sie ermöglichen Online-Chats und die Teilnehmer sind hier ohnehin registriert. Die gute alte geschlossene (!) Facebook-Gruppe wäre auch möglich, aber Achtung: Der Datenschutz ist problematisch. WhatsApp scheidet nach deutschem Recht komplett aus.

Die Generation Z schaut fast nur noch Videos. Wie können Dozenten mithalten?

Indem sie sich die Vorteile von Videos zu Nutze machen und für geeignete Themen selbst zu Produzenten werden. Klar gilt aber auch hier: Je höher meine Anforderungen an den Datenschutz sind, desto unkomfortabler wird es. Wenn wir die riesigen Möglichkeiten der Google-, Apple-, Facebook und Amazon-Plattformen nutzen wollen (sog. GAFA- bzw. Plattform-Ökonomie), geben wir automatisch eine Vielzahl unserer Daten preis. Im Gegenzug können wir mit kostenfreien Tools, ich nenne einmal den ‚Awesome Screenshot & Screen Recorder‘ von Google, sehr einfach gute Erklärvideos erstellen und mit wenigen Klick auf die Lernplattform oder als nicht gelistetes Video auf YouTube hochladen und verlinken. Das sind einfache innovative Möglichkeiten, die jeder nutzen kann.

Videos bereichern die didaktische Vielfalt, die Teilnehmer schauen aber passiv zu. Gibt es auch aktivierende Tools?

Ich lasse meine Teilnehmer gerne in zwei Gruppen Mood-Boards erstellen, um beispielsweise den Look einer Onlinekampagne auszuarbeiten. Auch für solche Aufgaben gibt es Online-Tools, mit denen das jeder einfach skizzieren kann, ohne Webdesigner sein zu müssen.

Danach präsentieren wir die Ergebnisse und stimmen online ab, welche Kampagne mehr überzeugt – eine Art A-B-Test. So kann ich auch ein Thema des Marketingcontrollings aktivierend anknüpfen.

Zum Schluss: Brauchen Dozenten Social Media?

Vor allem brauchen sich die IHK-Dozenten nicht zu verstecken. Selbstverständlich googeln Teilnehmer ihre Dozenten und suchen in den sozialen Medien nach ihnen. Als Baustein des Selbstmarketings ist es nicht verkehrt, wenigstens auf einer Plattform mit einem eigenen Hashtag regelmäßig etwas von sich und der eigenen Expertise zu zeigen. Wer nichts teilt, kann von der weltweiten Vernetzung der Menschen und Contents nicht profitieren.

Herr Dr. Strauß, vielen Dank für die anregenden Impulse. ■



© Foto: Dominik Sommerfeld Fotografie

Dr. Stefan Strauß

Social Media: #42Strauss

- Jahrgang 1978
- Seit 2003 Geschäftsführer der STRAUSS Media GmbH
- 2011 bis 2017 Professur für Betriebswirtschaftslehre mit Fokus Medienwirtschaft an der FOM, Fachhochschule für Ökonomie und Management
- 2012 bis 2017 Leiter des FOM KCM – KompetenzCentrum für Marketing und Medienwirtschaft
- Seit 2008 Lehrtätigkeit für die IHK zu Köln
- Seit 2009 Lehrtätigkeit für die IHK Düsseldorf

Arbeitsrecht von A – Z



Die DIHK-Publikation „Arbeitsrecht von A bis Z“ dient als praxisnaher Einstieg in diese komplizierte Materie. Sie bietet einen verständlichen Überblick über alle relevanten Gesetze und Bestimmungen, punktgenaue Erläuterungen typischer Themen wie Arbeitsvertrag, Elternzeit oder Kündigung einschließlich der aktuellen Rechtsprechung und nicht zuletzt nützliche Checklisten, Formulierungshilfen und Musterverträge.

Unter: dihk-verlag.de/Arbeitsrecht-von-A-bis-Z.html


Praxistag 2020 der IHK-Lehrgangsorganisation


Weiterdenken, Zukunft gestalten

Wie wird die Höhere Berufsbildung von morgen aussehen und welche Gestaltungsimpulse kann die IHK-Organisation schon heute auf den Weg bringen? Über 30 IHK-Lehrgangsorganisatoren haben während des Praxistags der IHK-Lehrgangsorganisation am 21. und 22. September 2020 in Köln gemeinsam mit der DIHK-Bildungs-GmbH an Antworten gearbeitet.

Spielerisch an der Sache arbeiten

Als Dienstleistung kann der Kunde Bildung nicht wie einen Eimer Farbe mit nach Hause nehmen, ausprobieren und sich dann einen „gebildeten Anstrich“ geben. Sie stellt kein physisches Produkt dar, sondern ist das Resultat gemeinsamen Handelns. Um die Zukunft der IHK-Weiterbildung über die aktuelle Krisensituation hinaus in den Blick nehmen zu können, haben die IHK-Lehrgangsorganisatoren deshalb im Planspiel „Battle of Disruption“ die Rollen der beteiligten Akteure und die Chancen der Digitalisierung nochmals neu reflektiert, quergedacht und zu innovativen Handlungsansätzen weiterentwickelt. Einige Beispiele ...

Handlungsspielraum gewinnen

Die Tendenz der letzten Monate lautet: Nicht die Teilnehmer kommen in den Lehrgang, sondern der Lehrgang kommt digital zu ihnen. Denkbar ist, dass einzelne Inhalte standardmäßig als zeit- und orts-unabhängige digitale Lerneinheiten vermittelt werden, um den Dozenten auf diese Weise mehr Zeit für das handlungsorientierte Training zu verschaffen.



Roger Schulz

Bereichsleiter
Textbände und Lernen
DIHK-Bildungs-GmbH

Social Media nutzen

Viele IHKs wollen das Potenzial von Social Media noch besser nutzen. Es bestand Konsens darin, dass die IHK-Dozenten hierbei als authentische „Influencer“ wertvolle Beiträge leisten können, indem sie beispiels-

weise in Kurzvideos oder Blogs davon berichten, was ihr Fachgebiet faszinierend macht, den Teilnehmern beruflich bringt usw. Zudem werden die Dozenten auf diese Weise schon vor Lehrgangsbeginn als Persönlichkeiten erlebbar, die im Interesse ihrer Lehrgangsteilnehmer agieren.

Dozenten: Qualität fördern

Ohne qualifizierte Dozenten keine IHK-Weiterbildung. Diskutiert wurde, für Dozenten IHK-übergreifende Angebote digitaler Qualifizierungen zu entwickeln. Sei es als Webinar, Online-Training oder Videocast,

die digitalen Formate können in Zukunft gemeinsame Standards vermitteln und den Dozenten mehr örtliche und zeitliche Flexibilität verschaffen. Zu welchen Themen solche digitalen Qualifizierungsangebote geschaffen werden sollten, muss im nächsten Schritt abgestimmt werden. Schreiben Sie uns gerne Ihre Ideen.

Realistisch denken und gemeinsam handeln

Gute Ideen für die Zukunft, doch was ist heute? Nicht wenige Teilnehmer befinden sich aktuell in Kurzarbeit und diese Herausforderung betrifft auch so manchen IHK-Dozenten. Es gilt, realistisch zu denken und gemeinsam zu handeln. Berufliche Weiterbildung findet nicht „trotz der Krise“ weiterhin statt, sondern weil sie Möglichkeiten schafft, der Krise konstruktiv zu begegnen: Mit mehr beruflicher Kompetenz können Fachkräfte ihre Position im Unternehmen sichern und verbessern und Unternehmen neue Produkte und Geschäftsmodelle realisieren. Wir laden alle IHK-Dozenten und IHK-Lehrgangsorganisatoren ein, mit an der Umsetzung der vielen Ideen für die nächste Etappe der IHK-Weiterbildung zu arbeiten – es lohnt sich! ■

Ihre Meinung ist gefragt

Schreiben Sie an:
redaktion.ihk-dozenten@wb.dihk.de



IMPRESSUM // © herausgegeben von der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung – Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH, Holbeinstraße 13-15, 53175 Bonn, www.dihk-bildungs-gmbh.de // Redaktion: Johanna Heide, Tel. 0228/6205-285, heide.johanna@wb.dihk.de // Konzeption, Gestaltung, Text: die Informacher, Karlsruhe // Druck: wbv Media GmbH & Co. KG, Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld // Hinweis: Der leichteren Lesbarkeit wegen beschränken wir uns auf die männliche Form (z. B. Dozent). Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer alle Geschlechter gemeint. // Fotos: alle Rechte bei namentlich gekennzeichneten Personen; begleitende Fotos: S. 1 iStockphoto/monkeybusinessimages, S. 3 iStockphoto/stnazkul // Cartoon S. 4: Dirk Meissner //